

# Frühlingshaftes Leuchten in der Klinik

**AUSSTELLUNG** Arbeiten der international gefragten Künstlerin Sabine Funke im Kapellengang

**GIESSEN** (uhg). Sabine Funke ist eine renommierte Künstlerin, die in Museen von Köln über Reykjavik bis nach San Francisco gefragt ist. Jetzt ist sie mit ihrer Ausstellung „Farbe“ im Kapellengang des Uniklinikums zu Gast. Die Kunstwerke sind ein Phänomen: Eigentlich zeigen sie nur Rechtecke in verschiedenen Farben und Größen, und doch sind sie gerade für aufmerksame Betrachter in einem Krankenhaus besonders wertvoll, wie die Kunstbeauftragte Dr. Susanne Ließegang in ihrer Einführung betonte.

Vielleicht wird die Ausstellung für den einen oder anderen zur Wiederbegegnung mit einer Künstlerin, die für den Kunstweg bereits eine Skulptur angefertigt hat, 1996 in Gießen im Rahmen einer Sonderausstellung zu sehen war und in der ständigen Ausstellung

des Oberhessischen Museums vertreten ist. Sabine Funke schloss ihre Ausbildung 1982 bei Rainer Jochims am Stadel als Meisterschülerin ab, erhielt 1985 das Stipendium des Arbeitskreises Stadtzeichner Alsfeld und arbeitete dort in der Werkstatt des mittelalterlichen Ständerhauses.

Damals stand sie am Beginn einer beachtlichen Karriere und stellt inzwischen regelmäßig in namhaften Galerien aus und fertigt Arbeiten für öffentliche Sammlungen an. Kennern sind auch ihre Wandmalereien an Verwaltungsgebäuden und Schulen ein Begriff.

„Die Werke wirken hier in der Klinik auf besondere Weise“, stellte Ließegang fest. „Man muss sich auf die Bilder einlassen, muss hier reine Zeit verbringen“. Denn auf den ersten Blick ist

es nicht so leicht, die Wertigkeit der Arbeiten zu entdecken. „Sabine Funke macht farbige Rechtecke. Punkt. Mehr ist es nicht. Sie macht aber auch nicht weniger“, fasste die Kunsthistorikerin mit knappen Worten zusammen.

Die Karlsruher Künstlerin erkundet Farbe als raumbildende Kraft, in immer wieder neuen Konstellationen. Einzelne Farbfelder scheinen sich vom Bildträger zu lösen, im Raum zu schweben, sich zu den Seiten zu öffnen oder rotierende Bewegungen in Gang zu setzen.

Um diese Wirkung zu erreichen, trägt Sabine Funke Acryl auf Holz auf, Schicht um Schicht. Die Farben für das aktuelle Kunstwerk hat sie unter Berücksichtigung der räumlichen Umgebung bereits vorher festgelegt.

So gelingt es Sabine Funke, mit ihren

Farben den Kapellengang in frühlingshaftes Leuchten zu verwandeln. „Wir laden Sie ein, den Verwandlungen der Farben und des Raumes zu folgen und ins Staunen zu geraten, wie solche nüchtern geradlinige Bilder eine so heitere Atmosphäre stiften können“, betonte Susanne Ließegang.

Die Ausstellung ist bis zum Juni zu besichtigen. Der öffentliche Eingangsbereich des Klinikums ist 24 Stunden pro Tag geöffnet, in dieser Zeit können auch die insgesamt 14 Werke besichtigt werden.

Am 14. März und am 16. Mai finden wieder die beliebten Kunstgespräche mit Susanne Ließegang statt, beim zweiten Kunstgespräch wird auch Sabine Funke persönlich anwesend sein, die zur Vernissage nicht kommen konnte.



**Die Bilder Sabine Funkes im Kapellengang ziehen die Besucherinnen an.**

Foto: Hahn-Grimm